dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purporses only or by
libraries associated to dandelon.com network.

SCHMELZTIEGEL WIEN – EINST UND JETZT

Zur Geschichte und Gegenwart von Zuwanderung und Minderheiten

Aufsätze, Quellen, Kommentare
von
Michael John und Albert Lichtblau

Mit einer Einleitung von Erich Zöllner

BÖHLAU VERLAG WIEN · KÖLN

Inhalt

Vorwort. Von Gero Fischer, Gernot Heiß, Michael Mitterauer, Hildegard Pruckner und Waltraud Weisch IX

Zur Geschichte des Klischees von Wien und den Wienern. Von Erich Zöllner 1

1. Anzahl, Herkunft und Berufstätigkeit der Zuwanderer in Wien 11
   1.1. Österreich als Aufnahme- und Abgabeland 11
   1.2. Die Dimension der Zuwanderung 12
      1.2.1. Die Wiener Bevölkerung 1830–1981 12
      1.2.2. Zuwanderungsströme 12
      1.2.3. Geburtsorte und Heimatberechtigung der Wiener Bevölkerung 12
      1.2.4. Ausländische Staatsbürger in Wien 13
   1.3. Die Tschechen und Slowaken 18
      1.3.1. Herkunft und Dimension 18
      1.3.2. Die Berufstätigkeit der Tschechen und Slowaken in Wien 19
   1.4. Die Juden 33
      1.4.1. Herkunft und Dimension 33
      1.4.2. Berufsstruktur 34
      1.4.3.Glaubensströmungen 34
   1.5. Die Ungarn 48
   1.6. Die Italiener 52
   1.7. Sinti und Roma 57
   1.8. Die Chinesen 61
   1.9. Die Kroaten 62
   1.10. Die Slowenen 63
   1.11. Die bulgarischen Gärtner 64
   1.12. Die Schweizer Uhrmacherkolonie 1789–1801 65
   1.13. Die Bosnier 66
   1.14. Die Gotscheer 66
   1.15. Die US-Amerikaner 67
   1.16. Die Ukrainer 70
   1.17. Deutschsprachige Minderheiten aus Jugoslawien, Polen, Rumänien, Tschechoslowakei, Ungarn: Flüchtlinge und Vertriebene 71
   1.18. Die Filipinos 74
   1.19. „Türkische", armenische, griechische, aromunische Kaufleute 76
   1.20. Arbeitseinsatz ausländischer Arbeitskräfte und Kriegsgefangener in der NS-Zeit . . . 77
   1.21. Die Kolporteure aus Ägypten, Indien, Pakistan und der Türkei 81
   1.22. Die Arbeitsmigranten aus der Türkei und Jugoslawien 82
   Anmerkungen 86

2. Die Ursachen der Zuwanderung nach Wien 89
   2.1. Die Überwindung von Distanzen 89
   2.2. Die Ursachen der Arbeitsmigration 91
      2.2.1. Die Ursachen der Abwanderung: die Push-Kräfte 91

2.2.1.1. Die Bedingungen für die Abwanderung aus Böhmen und Mähren bis 1918 . 91
2.2.1.2. Die Bedingungen für die Abwanderung der Arbeitsmigranten aus Jugoslawien und der Türkei 92
2.2.2. Die Ursachen der Zuwanderung: die Pullkräfte 93
2.2.2.1. Der Bedarf an ausländischen bzw. fremdsprachigen Arbeitskräften 93
2.2.2.2. Die Organisation des Sogs: Formen der Vermittlung 94
2.3. Politische Ursachen der Zuwanderung 107
2.4. Die Ursachen der Zuwanderung der jüdischen Bevölkerung nach Wien 114
2.5. Andere Migrationsformen 120
Anmerkungen 123

3. Die Ansiedlung der Zuwanderer und der Minderheiten in Wien 127
3.1. Formen der Ansiedlung 127
3.2. Die räumliche Verteilungsstruktur der Minderheiten im Wiener Stadtgebiet 143
3.2.1. Die tschechische Minderheit 143
3.2.2. Die jüdische Minderheit 145
3.2.3. Die Migranten der Gegenwart 147
3.2.4. Parallelen im räumlichen Verteilungsmuster zuwandernder Minderheiten in Vergangenheit und Gegenwart 148
Anmerkungen 167

4. Wohnverhältnisse und Migration 169
4.1. Wohnen der Zuwanderer in der Kaiserzeit 169
4.2. Wohnen der Zuwanderer in der Gegenwart 183
4.2.1. Die Wohnverhältnisse der ausländischen Arbeitsmigranten 183
4.2.2. Wohnen nichtösterreichischer Randgruppen 185
4.3. Jüdisches Wohnen in Wien 204
Anmerkungen 210

5. Familie, Nachbarschaft und Vereine – Die sozialen Beziehungen im näheren Umfeld der Zuwanderer 213
5.1. Die innerfamilialen Beziehungen der Arbeitsmigranten in Kaiserzeit und Zwischenkriegszeit 214
5.2. Die innerfamilialen Beziehungen der Arbeitsmigranten in der Gegenwart 226
5.3. Die jüdische Familie 238
5.4. Verwandtschaft, Nachbarschaft und Vereinsleben. Die sozialen Beziehungen innerhalb der Minderheiten 244
Anmerkungen 261

6. Minderheiten- und Ausländerpolitik 265
6.1. Über die Analyse und Relevanz von Minderheiten- und Ausländerpolitik 265
6.2. Die Regulierung der Arbeitsmigration 266
6.2.1. Das Heimatrecht und Schubwesen 266
6.2.2. Die Ausländerbeschäftigungspolitik 267
6.3. Schulfrage, Umgangssprachenerhebung und politische Betätigung: Die Wiener Tschechen und die Minderheitenpolitik 277
6.4. Minderheitenpolitische Diskriminierung der Roma und Sinti 289
6.5. Die Wiener in der rassistischen Sichtweise der NS-Ideologen 292
6.6. Politischer Antisemitismus 294
Anmerkungen 337

7. Mehrheit und Minderheiten 341
7.1. Vorurteile gegenüber Minderheiten in Österreich – Ausmaß und Formen – oder „Ausländer, Juden, Hundekot" 341
7.2. Erklärungsversuche und Überlegungen zur Funktion von Vorurteilen gegenüber ethnischen Minderheiten 345
7.2.1. Makrotheoretische Ansätze 345
7.2.2. Gruppenpsychologische Ansätze 346
7.2.3. Individualpsychologische Ansätze 347
7.2.4. Rechtfertigungspsychologische Ansätze 349
7.2.5. Tradition als konstituierendes Element der Minderheitenfeindlichkeit 350
7.3. Wiener Spezifika der Minderheitenfeindlichkeit und des Fremdenhasses 357

7.3.1. A Hetz muaß sein . . . 357
7.3.2. „Ka schlechts Gwissen" und „Mir san mir" . . . 359
7.3.3. Novak kontra Kolaric – Nationale Überkompensation als Elemente der Fremdenfeindlichkeit . . . 361
7.4. Assimilation, Akkulturation, Integration und kulturelle Identität . . . 382
7.4.1. Eine Begriffsklärung . . . 382
7.4.2. Zur jüdischen „Assimilation" – Reaktionsformen auf Anpassungsdruck und Judenfeindschaft . . . 384
7.4.3. Die Arbeitsmigranten – ein kursorisches Beispiel zu Assimilation und Integration aus Vergangenheit und Gegenwart . . . 385
7.5. Abseits von Klischees . . . 402
Anmerkungen . . . 411

8. Der kulturelle Beitrag . . . 417
8.1. Der Beitrag der Migranten . . . 417
8.2. Über die Vereinnahmung der Zuwanderer- und Minderheitenkulturen . . . 418
8.3. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens . . . 422
8.3.1. Literatur und Bühnenkunst . . . 423
8.3.2. Musik . . . 425
8.3.3. Bildende und darstellende Kunst . . . 426
8.3.4. Andere Bereiche . . . 426
8.4. Der Widerstand der Wiener Tschechen . . . 431
8.5. Sport . . . 433
8.5.1. Jüdische und tschechische Sportvereine in Wien . . . 433
8.5.2. Jüdische und tschechische Fußballspieler . . . 434
8.6. Der Einfluß der Zuwanderersprachen und Sprachmoden . . . 439
8.7. Namen . . . 442
8.8. Speisen . . . 443
8.9. Gasthäuser . . . 447
8.10. Exemplarische Beispiele nicht-adaptierter Möglichkeiten . . . 451
8.10.1. Märchen . . . 451
8.10.2. Spiele . . . 451
8.10.3. Migrantenliteratur . . . 452
Anmerkungen . . . 461

Quellenverzeichnis . . . 463

Nachwort . . . 485